

Eingeladen ist jede/jeder, die/der Interesse daran hat, mitzudiskutieren, zuzuhören, Impulse zu setzen, Erfahrungen zu teilen oder viele Fragen zu stellen.

Insbesondere freuen wir uns über TeilnehmerInnen mit eigener Migrationserfahrung oder Migrationshintergrund.

Hiermit melde ich mich verbindlich zur **kostenfreien** Austauschveranstaltung „Sucht & Migration“ an

Name

(Institution)

Kontakt

Bitte **bis 07.06.** anmelden.

Sozialwerk Norderstedt e.V.
Suchtberatung

Anika Jebe & Christina Schmidt
Ochsenzoller Straße 85
22848 Norderstedt
www.sozialwerk-norderstedt.de

Telefon: 040/5237160
Fax: 040/5237153
skb@sozialwerk-norderstedt.de



SUCHT 
HAMBURG

Einladung

zur
Austauschveranstaltung

Sucht & Migration

28.06.2017

10-17 Uhr

Im Seniorentreff Kirchenstraße 53
in Norderstedt



erzählen—zuhören—begegnen

Programm

10:00 Ankommen / Stehcafé

10:15 Begrüßung

10:30 Referentin Nida Yapar
(Sucht.Hamburg)
Projektvorstellung
„HerkunftAnkunftZukunft“

11:45 Keypersons berichten aus der
Praxis

13:00 Pause

14:00 Moderierter Austausch zu
kultursensibler Suchtberatung,
Bedarfen und Besonderheiten in
der Migrationslandschaft in
Norderstedt

16:00 Zusammentragen der Ergebnisse
und Besprechen weiterer
Handlungsschritte im Plenum

17:00 Ende der Veranstaltung

„Sucht.Hamburg“ arbeitet erfolgreich mit dem Projekt „HerkunftAnkunftZukunft“: MigrantInnen werden durch MultiplikatorInnen (Keypersons) innerhalb ihrer Communities und in ihrer jeweiligen Muttersprache kultursensibel über das Thema Sucht sowie das Hamburger Suchthilfesystem informiert. Ziel ist der Abbau von Zugangsbarrieren und die Enttabuisierung von Sucht

Die ‚Keypersons‘ haben in der Regel selbst Migrationshintergrund und eine gute Vernetzung in der eigenen „Community“. Sucht.Hamburg schult und begleitet diese Ehrenamtlichen.

In Norderstedt lag der Bevölkerungsanteil von Menschen mit einem Migrationshintergrund Ende 2015 bei ca. 20%. Der Anteil der Ratsuchenden mit Migrationshintergrund in den Suchtberatungen des Sozialwerks und der ATS lag bei ca. 10 %.

Wir möchten herausfinden, ob ein Projekt, wie das in Hamburg -oder auch ein ganz anderer Ansatz- in Norderstedt dazu beitragen kann, noch mehr Menschen mit einem Migrationshintergrund zu erreichen.

??

Wir fragen uns:

- Welche Zugangsbarrieren zu den Angeboten der Suchtberatung gibt es für MigrantInnen ?
- Was bedeutet eigentlich kultursensible Beratung?
- Wie lassen sich Suchthilfe, Migrations- und Flüchtlingshilfe / Ehren- und Hauptamtliche aus beiden Bereichen besser vernetzen?

!!

Ziel unserer Austauschveranstaltung:

Der **Dialog** zwischen Menschen mit Migrationshintergrund, Haupt- und Ehrenamtlichen der Suchthilfe und anderen dient der **Bedarfsermittlung**. Er soll eine **strukturierte Starthilfe für die kultursensible Suchthilfe in Norderstedt** geben. Die **Vernetzung** von Suchthilfe und möglichen Keypersons und die Generierung anderer Ideen kann die Basis für umfassendere Projekte (wie „HerkunftAnkunftZukunft“) in den Folgejahren schaffen.